

		AZ:	- 01.1. - Frau Schiefer
--	--	-----	-------------------------

Mitteilung-Nr.: 0043/2023/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	01.11.2023	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	07.11.2023	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	14.11.2023	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Fortschreibung der
Haushaltsentwicklung: Prognose III
Quartal 2023**

IRIS:

Finanzpolitisch nachhaltig handeln

Vorbemerkung

Prognosen unterliegen gewissen Unsicherheiten, können aber grundsätzliche Tendenzen und wesentliche Ausprägungen in der Haushaltsentwicklung aufzeigen.

Aufgrund der vorsichtigen Planung ist es in den Vorjahren zu erheblichen Abweichungen zwischen den geplanten und prognostizierten Werten im Vergleich zum Ergebnis gekommen. Die Kommunalaufsicht hat hierauf in mehreren Genehmigungserlassen hingewiesen. Aus diesem Grund wurde sowohl der Planungs- als auch der Prognoseprozess umstrukturiert. Ab Juni 2023 werden Quartalsprognosen zentral in enger Abstimmung mit den budgetverantwortlichen Fachdienstleitungen erstellt und die Ratsversammlung in regelmäßigen Abständen (quartalsweise) über die Entwicklung der Haushaltsprognose informiert.

Ausgangslage

Wie bereits in der Prognose des II. Quartals 2023 dargestellt (Vorlage 0028/2023/MV), konnte die seit dem Jahr 2018 rückläufige Entwicklung der Jahresergebnisse im Jahr 2022 mit der Erzielung eines deutlichen Jahresüberschusses von rd. 43,8 Mio. € gestoppt und die aufgelaufenen Defizite abgebaut werden. Dies war maßgeblich bedingt durch Steuererträge auf Rekordniveau, aber auch durch gewährte Konsolidierungshilfen des Landes Schleswig-Holstein.

Fortschreibung der Haushaltsentwicklung

a) Wesentliche Haushaltsdaten

Nach Auswertung der Haushaltsdaten bis einschließlich 31.08.2023 und unter dem Vorbehalt, dass keine weiteren negativen Auswirkungen u.a. durch den Ukraine-Krieg eintreten, kann nach derzeitigen Prämissen von einem **Jahresüberschuss von rd. 15,0 Mio. € für 2023** ausgegangen werden. Diese Prognose hat auch die Grundlage für den 2. Nachtragshaushalt 2023 (Vorlage 0133/2023/DS) gebildet, welcher zur Beschlussfassung vorliegt.

Die voraussichtliche Haushaltsentwicklung ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

in Mio. €	kumuliert 08/2022	kumuliert 08/2023	Ist 2022	2. Nachtrag / Prognose 2023
1 Erträge	312,2	320,7	458,3	464,0
2 Steuern/Finanzausgleich	167,3	172,9	216,	219,8
3 Soziales (ohne Personal)	94,7	107,2	143,0	153,2
4 Aufwendungen	235,9	250,2	414,5	449,0
5 Personal	52,8	54,4	114,1	121,6
6 Soziales (ohne Personal)	130,3	147,9	196,5	212,5
7 Ergebnis	76,3	70,5	43,8	15,0
8 davon KonsHilfen ¹	/	/	8,8	/
9 Liegenschaften	1,0	0,1	1,0	0,1
10 Strukturelles Ergebnis	75,3	70,4	34,0	14,9

in Mio. €	kumuliert 08/2022	kumuliert 08/2023	Ist 2022	2. Nachtrag / Prognose 2023
11 Investive Haushaltsmittel ²	/	/	55,3	46,0
12 Investitionsauszahlung	20,5	22,2	31,7	35,5
13 Vermögen	/	/	554,0	575,5
14 Eigenkapital	/	/	194,8	209,8
15 Gesamtverschuldung	/	/	125,5	117,2

¹ gem. Konsolidierungsvertrag (Vorlage 0918/2018/DS)

² Ansätze zzgl. Reste

b) Ergebnislage

Folgende Sachverhalte haben maßgeblichen Einfluss auf die Veränderungen zum Vorjahr 2022:

- **Steuern und ähnliche Abgaben: 135,0 Mio. €,**
Vorjahresabweichung: 4,3 Mio. €

Die Steuererträge haben sich seit der Pandemie stabilisiert und sind im weiteren Verlauf trotz des Ukraine-Krieges kontinuierlich gestiegen. Maßgeblich für diese positive Entwicklung sind die Gewerbesteuererträge, die mit voraussichtlich rd. 70 Mio. € über dem Vorjahresniveau liegen (Vorjahresabweichung rd. 1,9 Mio. €).

- **Finanzausgleich: 87,1 Mio. €,**
Vorjahresabweichung: -1,1 Mio. €

Der Wegfall der Konsolidierungshilfen kann durch Schlüsselzuweisungen aufgefangen werden, deren Höhe vom Steueraufkommen und dem Länderfinanzausgleich abhängig ist. Die Entwicklung in den kommenden Jahren ist allerdings durch die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung bedingt.

- **Liegenschaften: 0,1 Mio. €**
Vorjahresabweichung: -0,9 Mio. €

Mit dem Verkauf von Gewerbeflächen wurden in den Vorjahren erhebliche Ergebnisbeiträge generiert (2020 rd. 5,1 Mio. €, 2021 rd. 7,8 Mio. €). Seit dem Jahr 2022 stehen lediglich kleinere Flächen zum Verkauf, sodass kaum Erträge in diesem Bereich erzielt werden.

- **Personalaufwendungen: 121,6 Mio. €**

Vorjahresabweichung: -7,5 Mio. €

Für die Stadt Neumünster stellt der Tarifabschluss vom 22. April 2023 für die Tarifbeschäftigten von Bund und Kommunen im Jahr 2023 Mehraufwendungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. € dar, die jedoch vollständig durch die Planwerte für das laufende Jahr abgedeckt sind.

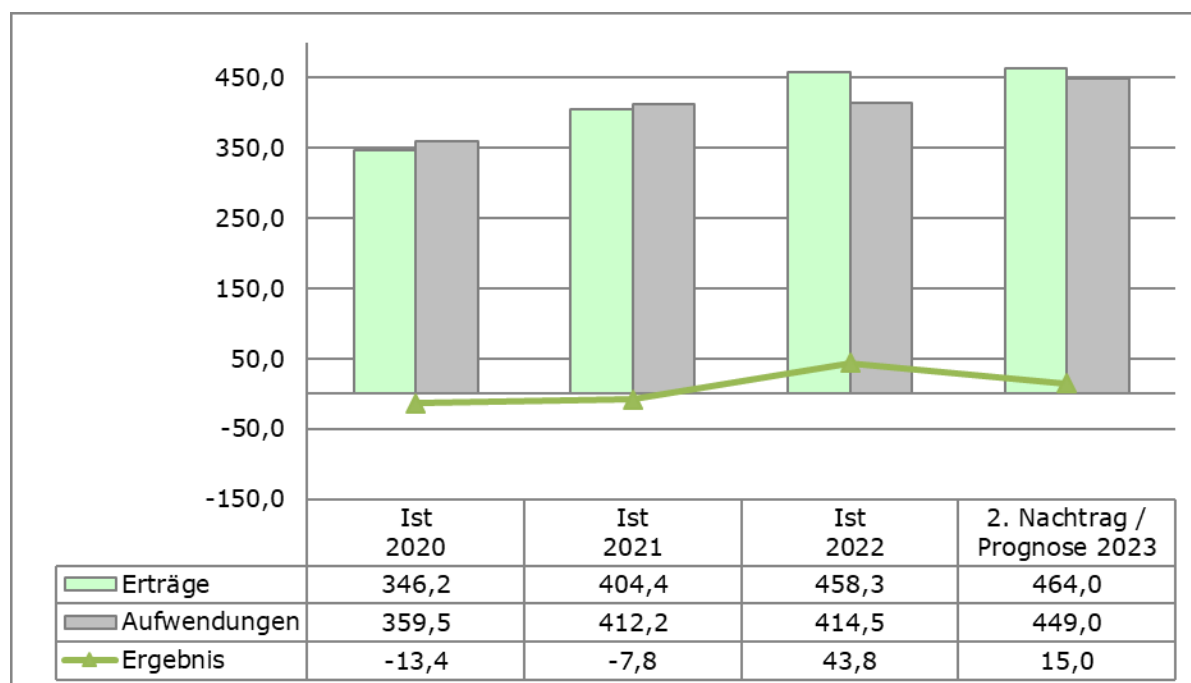
- **Soziales (ohne Personal): -59,3 Mio. €**

Vorjahresabweichung: -5,8 Mio. €

Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg sowohl der Erträge (rd. 10,2 Mio. €), als auch der Aufwendungen (rd. 16,0 Mio. €) zu verzeichnen. Diese sind maßgeblich bedingt durch den Bereich der Sozial- und Jugendhilfe u.a. aufgrund steigender Kosten der Unterkunft sowie der Eingliederungshilfe, die nicht vollumfänglich durch Erstattungen vom Bund/Land abgedeckt werden. Des Weiteren sind aufgrund des Ausbaus der Kinderbetreuung die Aufwendungen und Erträge auch in diesem Bereich gestiegen.

Grafisch stellt sich die Ergebnislage wie folgt dar:

Ergebnislage 2023

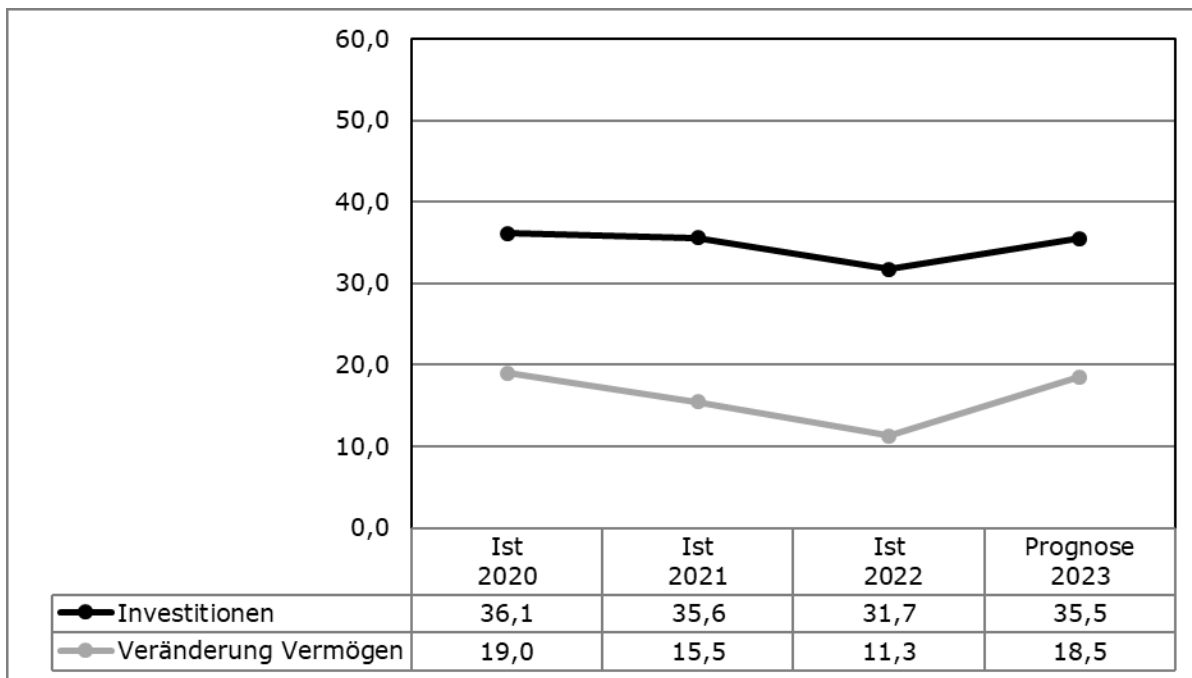


c) Investitionen / Vermögenslage

Der Prognosewert für Investitionsauszahlungen für das Jahr 2023 liegt bei rd. 35,5 Mio. € und somit über dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen konzentrieren sich zu 80 % im Dezernat IV mit Maßnahmen im Bereich der Bildungsinfrastruktur, Straßen und Kanäle sowie das Klärwerk des Technischen Betriebszentrums.

Durch die mittelabflussorientierte Planung des 2. Nachtragshaushaltes 2023, liegt der Planwert der investiven Mittel bei rd. 46,0 Mio. €. Dies unterstützt die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ebenso wie die verbesserten Werte im Ergebnisplan und bietet trotzdem Deckung für unvorhersehbar auftretende notwendige Maßnahmen. In der Entwicklung ergibt sich somit folgendes Bild:

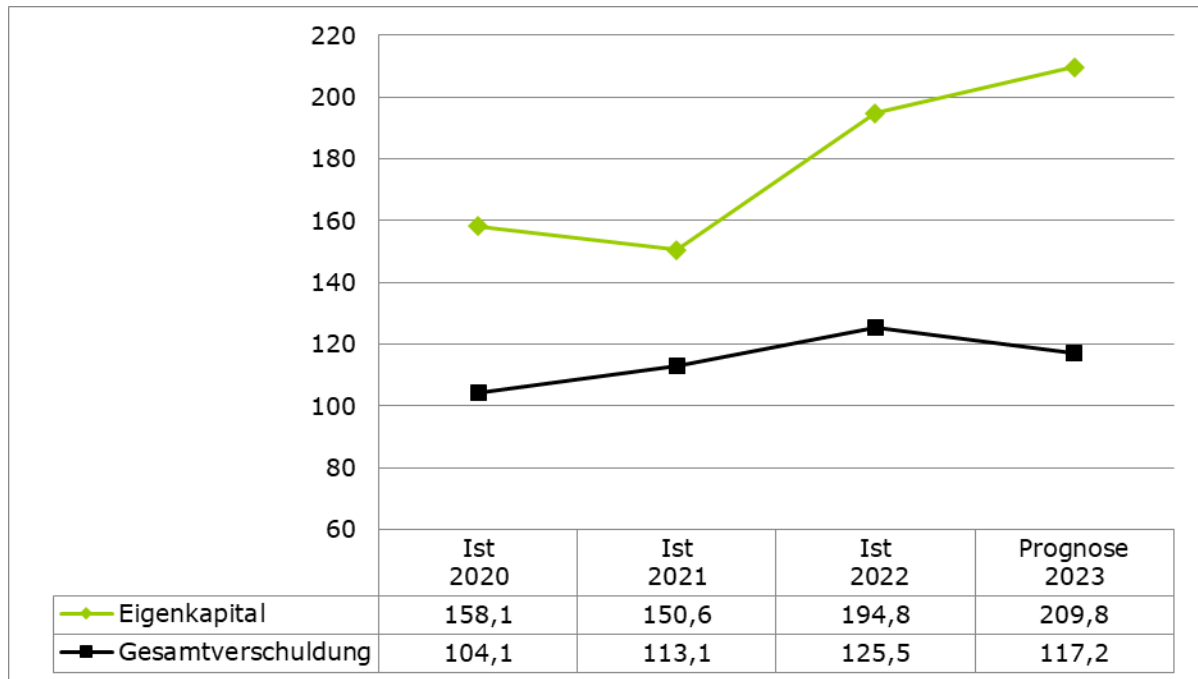
Investitionen/Vermögensveränderung 2023



d) Kapitallage

Das prognostizierte Jahresergebnis 2023 von rd. 15,0 Mio. € würde zu einer entsprechenden Erhöhung der Eigenkapitals auf rd. 209,8 Mio. € führen. Gleichzeitig würde die Gesamtverschuldung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8,3 Mio. € auf rd. 117,2 Mio. € sinken.

Kapitallage 2023



Zusammenfassung und Ausblick

Das für 2023 prognostizierte Ergebnis ist, vorausgesetzt es treten keine weiteren unvorhersehbaren Risiken wie witterungsbedingt erhöhte Energieaufwendungen oder Veränderungen im Sozialbereich auf, mit rd. 15,0 Mio. € erneut deutlich positiv, bleibt jedoch unter dem Vorjahresergebnis. Folgende Sachverhalte beeinflussen die Entwicklung des aktuellen Jahres maßgeblich:

- **Gewerbesteuererträge** weiterhin auf **hohem Niveau**. Die Stadt Neumünster ist breit aufgestellt, was die Branchendiversität betrifft, sodass die Erträge nicht ausschließlich von einigen wenigen Unternehmen abhängig sind.
- **Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer** könnte durch das **Inflationsausgleichsgesetz** beeinträchtigt werden, welches zu Mindereinnahmen von Bund und Ländern führt. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt treten erst ab 2024 zeitverzögert auf.
- **Konsolidierungshilfen** stehen **nicht mehr** zur Entlastung des Haushaltes **zur Verfügung**.

- **Hohe Tarifabschlüsse** im Öffentlichen Dienst **belasten den Haushalt 2023 ff.**
Bis einschließlich Februar 2024 wird der Inflationsausgleich ausgezahlt, ab März 2024 folgt die Erhöhung der Tabellenentgelte.

Die nächste Berichterstattung zum Jahresergebnis erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 im ersten Halbjahr 2024.

Im Auftrage

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister

Michael Knapp
Erster Stadtrat